

Universität Regensburg

An die Lehrenden
der Universität Regensburg
über die Dekanate der Fakultäten

-IM HAUSE-

Der Präsident

Prof. Dr. Udo Hebel

Telefon +49 941 943-2300
Telefax +49 941 943-3310
praesident@ur.de

Universitätsstraße 31
D-93053 Regensburg

www.uni-regensburg.de

Unser Zeichen (Bitte bei Antwort angeben):
1102-02/2594

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom:

Vorzimmer Präsident:
Fr. Ferstl

Regensburg, den
29.07.2021

Liebe Lehrende der Universität Regensburg,

zum Ende des Vorlesungsbetriebs des SoSe 2021 und vor der mehr als verdienten Sommerpause möchte ich Ihnen allen sehr herzlich für Ihren anhaltend hohen Einsatz und Ihre vielfältigen und unermüdlichen Beiträge zum Gelingen dieses schon dritten Corona-Semesters danken. Die Belastungen waren auch im weitgehend hinter uns liegenden SoSe 2021 sehr hoch und die laufenden Prüfungen unter Pandemiebedingungen erfordern nach wie vor zusätzliche Vorbereitungen und erhöhten Arbeitsaufwand.

Umso verständlicher ist das Bedürfnis nach Planungssicherheit für das WiSe 2021/22, das nach unser aller Vorstellungen wieder einen Lehrbetrieb mit so viel Präsenz vor Ort wie möglich bringen soll. Sowohl für die Studierenden als auch für die Lehrenden der Universität Regensburg ist die verantwortbare Rückkehr zur Präsenzlehre in allen Bereichen der Universität Regensburg und die Möglichkeit zu unmittelbaren Begegnungen und Erfahrungen im wissenschaftlichen und persönlichen Austausch von zentraler Bedeutung. Ungeachtet der unabdingbaren Sicherung des Gesundheitsschutzes für alle Universitätsangehörigen habe ich diese Grundposition in den vielfältigen Gesprächen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und mit den politisch Verantwortlichen in den vergangenen Wochen deutlich zum Ausdruck gebracht.

Die Universitätsleitung ist daher auch schon mit den in meinem Schreiben vom 29. April 2021 übermittelten Planungen für das WiSe 2021/22 von einem Präsenzsemester mit digitalen Absicherungen der Lehrveranstaltungen für den Fall pandemiebedingter Einschränkungen ausgegangen. In den kontinuierlichen Abstimmungen zwischen dem Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Weiterbildung, Prof. Dr. Nikolaus Korber, und den Studiendekan*innen, zuletzt am 21. Juli 2021, wurde diese Planungslinie beibehalten und in diesem Sinne haben in den vergangenen Wochen die Fakultäten und die entsprechenden Stellen der Verwaltung und Infrastruktur die Vorbereitungen mit großer Sorgfalt und mit viel zusätzlicher Arbeit vorangetrieben. Allen Lehrenden und den Mitarbeiter*innen in Verwaltung und Infrastruktur gebührt hierfür Dank und Anerkennung.

In welchem Umfang der Lehrbetrieb auf dem Campus im WiSe 2021/22 konkret stattfinden kann, wird von der pandemiebedingten Gesamtentwicklung und insbesondere von den externen Vorgaben zu Abstandsregeln und GGG-Konzepten für die Universitäten bestimmt sein. Seit mehreren

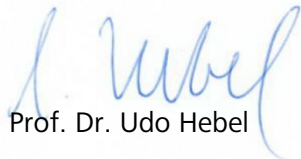
Wochen werden intensiv Gespräche zwischen den bayerischen Universitäten und dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst geführt, um sichere und tragfähige Rahmenbedingungen für ein Studium in Präsenz vor Ort zu gewährleisten, welche die Möglichkeiten zur Präsenzlehre gegenüber der gegenwärtigen Situation erweitern. Den Hochschulen sind dabei insbesondere ein Wegfall von Abstandsregeln und ein im universitären Lehrbetrieb handhabbares GGG-Konzept essentielle Anliegen, hängt von diesen Faktoren doch wesentlich Art und Umfang von Präsenz- bzw. Digitallehre im vor uns liegenden WiSe 2021/22 ab.

Die Universitätsleitung begrüßt die zuletzt am 27. Juli 2021 bekräftigten Ankündigungen des bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zu einer weiter verstärkten Öffnung der Hochschulen und zu einer grundsätzlichen Rückkehr zum universitären Präsenzbetrieb im WiSe 2021/22. Sobald die anstehenden Aktualisierungen der gegenwärtigen hochschulartspezifischen Rahmenhygienekonzepte zur Konkretisierung der BayIfSMV vorliegen, werden wir die universitätsintern laufenden Planungen möglichst zeitnah anpassen.

Ich bitte um Verständnis, dass angesichts der dynamischen Informationslage zum jetzigen Zeitpunkt noch keine konkreteren Informationen zur Ausgestaltung der Präsenzlehre im WiSe 2021/22 übermittelt werden können und dass diese unter Umständen detailliert erst bis Anfang oder Mitte September vorliegen werden. Mir ist bewusst, dass dieser Zeitpunkt vergleichsweise spät in der finalen Vorbereitungsphase für das WiSe 2021/22 liegt und vor allem auch für die vor dem Beginn des Vorlesungsbetriebs stattfindenden Veranstaltungen eine besondere Herausforderung darstellt.

Trotz dieser geschilderten Situation und gerade wegen der anhaltenden Unwägbarkeiten wünsche ich Ihnen allen eine möglichst erholsame Sommerpause und entspannende Urlaubstage. Selbstverständlich werden wir Sie über die weiteren Entwicklungen so zeitnah wie möglich informieren.

Mit besten Grüßen und allen guten Wünschen



Prof. Dr. Udo Hebel